

Das Tageblatt

297

Bestanden aus dem Zusammenschluß des Frankenberg-
Tageblattes (gegr. 1842) und des Hainichener Anzeigers
(gegr. 1843). Verlagsort: Frankenberg/Sa. Geschäftsstellen:
Frankenberg, Markt 8/9, Fernruf 345 und 346; Hainichen,
Oberer Stadigraben 7/9, Fernruf 615. — Postcheckkonto:
Leipzig 109500. — Girokonto: Stadtbank Frankenberg 2200.



für Frankenberg
und Hainichen



Diese Zeitung ist das zur Veröffentlichung der amtlichen
Bekanntmachungen der Landräte in Föha und Döbeln
sowie der Bürgermeister der Städte Frankenberg und
Hainichen beiderseits bestimmte Blatt und enthält
die Bekanntmachungen des Finanzamtes in Hainichen. —
Monatsbezugspreis 2.— RM., zuzüglich Zustellgebühr.

Nr. 214

Montag, 13. September 1943

102. Jahrgang

Der Duce in Freiheit

Gelungener Handstreich deutscher Fallschirmtruppen

Auslieferung an die Anglo- Amerikaner bereitet

Aus dem Führerhauptquartier, 12. September.

Deutsche Fallschirmtruppen und Männer des Sicherheitsdienstes und der Waffen-SS führten heute eine Unternehmung zur Befreiung des von der Verräter-Clique in Gefangenschaft gehaltenen Duce durch. Der Handstreich ist gelungen. Der Duce befindet sich in Freiheit. Die von der Badoglio-Regierung vereinbarte Auslieferung an die Anglo-Amerikaner ist damit vereitelt.

Ein Dokument der Schamlosigkeit

Wie Badoglio die Achse verrät

Angehörliche Zumutungen an das italienische Volk

Die Bedingungen des Waffenstillstandes mit Italien wurden am Sonntagmorgen in London bekanntgegeben. Der Text lautet wie folgt:

„Vorgeschlagenes alliiertes Hauptquartier, 11. 9. Folgende Bedingungen des militärischen Waffenstillstandes wurden am 3. September von den Vertretern General Eisenhower und dem Vertreter Marschall Badoglio unterzeichnet:

1. Die sofortige Einstellung jeder feindseligen Handlung der italienischen bewaffneten Streitkräfte.

2. Italien wird alles im Bereich des Möglichen tun, um den Deutschen die Befreiung vorzuenthalten, bis im Kampf gegen die vereinigten Nationen von Vorteil sein würde.

3. Alle Kriegsgefangenen oder Internierten der Vereinigten Nationen sind sofort dem Militär- oder Zivilbehörden auszuliefern; für die Kriegsgefangenen der Internierten dürfte jetzt oder zu irgendeinem anderen Zeitpunkt nach Deutschland verbracht werden.

4. Die italienische Flotte und die italienischen Luftstreitkräfte haben sich zur Übergabe sofort an die Achsen zu begeben, die von dem alliierten Oberbefehlshaber mit Einzelheiten für die Entlassung bekanntgegeben werden.

5. Die italienische Handelsflotte kann von dem alliierten Oberbefehlshaber zum Zwecke der Durchführung des militärischen Flottenprogramms requiriert werden.

6. Sofortige Übergabe von Kollas und des gesamten italienischen Gebietes der alliierten Inseln und des italienischen Festlandes an die Alliierten zum Zwecke der Errichtung von Operationsstützpunkten und zu anderen Zwecken, die von den Alliierten für notwendig erachtet werden.

7. Die sofortige Zulassung des freien Zugangs der Alliierten zu allen Flugplätzen und Wasserständen auf italienischem Festland ohne Rücksicht darauf, in welchem Tempo der italienische Boden von deutschen Truppen gehalten wird. Diese Plätze und Wasserstände müssen unter dem Schutz der italienischen bewaffneten Streitkräfte stehen, bis diese Kräfte von den Alliierten selbst übernommen sind.

8. Sofortiger Rückzug der italienischen bewaffneten Streitkräfte von allen Kriegsschauplätzen, auf denen sie sich zur Zeit befinden, nach Italien.

9. Die Garantie der italienischen Regierung, daß, wenn nötig, alle zur Verfügung stehenden bewaffneten Streitkräfte zur prompten und exakten Ausführung der Bedingungen dieses Waffenstillstandes eingesetzt werden.

10. Der Oberbefehlshaber der alliierten Streitkräfte behält sich das Recht vor, jede Maßnahme (geleitet

zu ergreifen, die seiner Meinung nach für den Schutz und die Interessen der alliierten Streitkräfte zur Weiterführung des Krieges notwendig sein mag. Die italienische Regierung verpflichtet sich hiermit, jede Verwaltungsbehörde oder Behörde anderer Art hinzuzuziehen, die der Oberbefehlshaber für notwendig erachtet; vor allem wird der Oberbefehlshaber eine alliierte Militärregierung in den Teilen des italienischen Gebietes errichten, in denen er eine derartige Maßnahme im militärischen Interesse der alliierten Nationen für erforderlich hält.

11. Der Oberbefehlshaber der alliierten Streitkräfte hat das volle Recht, die Maßnahmen zur Entlassung, zur Demobilisierung und zur Abklärung durchzuführen.

12. Andere Bedingungen politischer, wirtschaftlicher und finanzieller Natur, die Italien zu erfüllen haben wird, werden zu einem späteren Zeitpunkt übermittelbar.

13. Die Bedingungen des gegenwärtigen Waffenstillstandes werden nicht ohne die vorherige Zustimmung des Oberbefehlshabers der alliierten Streitkräfte veröffentlicht werden. Der Text wird offiziell in englischer Sprache abgedruckt.

„Der Leiter der Unterseite unter diesem Dokument hat Badoglio seinen Namen mit der einzigen unaufrichtigen Schwand des gemeinen, vornehmlichen Verräters unterschrieben. Er hat aber damit zugleich auch die Schande auf Italien gelenkt, obwohl das italienische Volk in keinem entscheidenden Teil der Verrat der provisorischen Regierung“ Viktor Emmanuel ebenfalls verurteilt wie in Deutschland. Diese Waffenstillstandsbedingungen sind das erschrockene Dokument, das eine Verräterregierung jenseits ihres Volkes zugemutet hat.

Jeder einzelne der oben wiedergegebenen Punkte der Kapitulationsbedingungen stellt eine geradezu ungeheuerliche Zusage an das italienische Volk dar; besonders aber muß festgestellt werden, daß Badoglio durch seine Unterschrift auch den Punkt 2 anerkennt hat, wodurch er sich, ohne vor Scham in die Erde zu sinken, verpflichtet, seinen bisherigen deutschen Bundesgenossen, der viele Tausende seiner besten Söhne für den Schutz des italienischen Imperiums geopfert hat, so viel Schaden wie nur möglich zuzufügen. Die „Verräterung“ durch England und die USA. Ist denn auch die, wie sie Verräteren gehört, die man gewarnt, verurteilt, sie ist im Punkt 12 der Kapitulationsbedingungen wiedergegeben. Der verräterische Marschall hat auch nicht einen Augenblick gezögert, auch diese Bedingungen zu unterzeichnen, durch die er sein eigenes Volk dem Haß und der Wille eines erbarmungslosen Feindes ausliefert. Der Punkt 12 besagt mit düren Worten, daß die Italiener werden Wille noch Schwärzung von ihren Feinden zu erwarten haben — das „vae victis!“, das einst der siegreiche Cæsar den Römern zurief, hat in dieser Bestimmung des Waffenstillstandes seinen neuen Ausdruck gefunden.

Der heutige Wehrmachtbericht:

Entwaffnung des Badoglio-Heeres im wesentlichen abgeschlossen

Weber eine halbe Million Italiener bereits entwaffnet — Die gesamte Ostküste des Adriatischen Meeres in deutscher Hand

Weitere Sowjetkräfte bei Noworossijf vernichtet

Aus dem Führerhauptquartier, 13. 9. (S.-Funkt.) Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

In Noworossijf wurden durch den langzeitigen Angriff von Truppenteilen des Heeres und Panzerverbänden der Kriegsmarine weitere Teile des gelandeten Feindes vernichtet. Die Sowjets erlitten hohe blutige Verluste. Mehrere hundert Gefangene wurden eingebracht.

Im Süd- und Mittelabschnitt hält das erdölkere Ringen an. Durch Gegenangriffe an zahlreichen Stellen wurden vorübergehende Erfolge der Sowjets zunichte gemacht.

Im Raum von Salerno föhrt ein eigener Angriff im nördlichen Kampfabschnitt fort. Der Feind wurde nach heftigen Kampfzügen auf die Stadt und den Küstenstreifen zurückgeworfen. Südlich Salerno verfuhr der Feind, seinen Verbände zu erweitern und die Höhenstellung östlich der Küstenbefestigung zu durchbrechen. Die Kämpfe sind nach im Gange. Hierbei brach eine Panzerdivision bis zum 11. September 26 Dflizee und 1400 Mann als Gefangene ein, vernichtete 88 meist schwere Panzer und erbeutete zahlreiche schwere und leichte Waffen.

Deutsche Kampf- und Schlachtflugzeuge versenken im Golf von Salerno zwei große Handelschiffe und ein Torpedoboot, beschädigten mehrere Kriegsschiffe und Handelsschiffe zum Teil schwer und erzielten Bombenerfolge inmitten der Ausladungen. Schnellboote versenken einen Truppentransporter von 10.000 PRT.

Im Seegebiet von Korfu und Euba vernichteten schnelle deutsche Kampfzugzeuge einen feindlichen Zerstörer, fünfzig weitere deutsche Seileis drei italienische Schnellboote, die das Gebiet ausgreifen versuchten.

Die Entwaffnung des italienischen Badoglio-Heeres ist im wesentlichen abgeschlossen. Die Zahl der entwaffneten Soldaten hat eine halbe Million überschritten. Sowohl in Italien als auch

in Südfrankreich und auf dem Balkan im letzten Tagen immer zahlreichere Truppenteile des italienischen Heeres und besonders Verbände der faschistischen Wäit ihre Bereitschaft zur Fortsetzung des Kampfes auf deutscher Seite. Sie wurden zum Teil bereits für Sicherungsaufgaben wieder eingesetzt. Hierbei schlugen sie zusammen mit deutschen Truppen in Norditalien Niederfälle von Verbänden ab.

Die gesamte Ostküste des Adriatischen Meeres mit dem Kriegshafen Pola befindet sich nunmehr in deutscher Hand. Auch im Abschnitt Montone—Genova stehen überall deutsche Truppen an der Küste des ligurischen Meeres. Nachdem bereits vor einigen Tagen gegen harten Widerstand italienischer Badogliotruppen der besetzte Mont-Cenis-Tunnel in kriegsgroßer Angriff genommen wurde, besetzten deutsche Truppen am 11. 9. abends Triest und Gorizia auf dem Kleinen St. Bernhard.

Wie durch Sondermeldung bekanntgegeben, führen deutsche Fallschirmtruppen und Männer des Sicherheitsdienstes und der Waffen-SS eine Unternehmung zur Befreiung des von der Badoglio-Clique in Gefangenschaft gehaltenen Duce durch. Der Handstreich ist gelungen. Der Duce befindet sich in Freiheit. Die von der Badoglio-Regierung vereinbarte Auslieferung an die Angloamerikaner ist damit vereitelt.

Das Ereignis des Tages

Frankreich

In größten Schlangenzellen gibt die Pariser Frühpresse heute morgen die sensationelle deutsche Sondermeldung von der Befreiung des Duce wieder. Die Blätter nennen sie einen noch nie dagewesenen feinen Handstreich und unterstreichen, daß durch ihn Mussolini seinen würdevollen Kerkererben entzogen wurde.

Argentinien

Auch in der argentinischen Presse hat die dramatische Befreiung des Duce großes Interesse und Aufmerksamkeit hervorgerufen. War es doch eine lächerliche Tat inmitten einer Welt von Intrigen und Verrat. Die Rundfunksender in Buenos Aires gaben schon am Sonntag nachmittags die erste kurze entziffernde Meldung durch. Wenig später erschien ein Extrablatt der Zeitung „Pampas“, das in den sonntäglichen überfüllten Straßen des Stadtzentrums reichenden Absatz fand. In ganzseitigen Balkenüberschriften wurde verkündet, daß „Hitler damit sein Wort gehalten“ habe. Das Blatt stellt in einem kurzen Kommentar auf der ersten Seite fest, daß Hitler seinen treuen Freund vor der Wut des Gegners gerettet habe. Das Ereignis werde weittragende politische Folgen haben.

Der Kommandierende General im Arab in vorderster Linie

General der Panzertruppen Demelien ergriff das

Wort

Führerhauptquartier, 11. 9. Der Führer weißt, wie bereits gemeldet, am 7. 9. 1943 das Ehrenkreuz zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an General der Panzertruppen Joachim Demelien, Kommandierenden General eines Panzerkorps.

General der Panzertruppen Demelien nahm am Polenfeldzug und am ersten Teil des Westfeldzuges als Kommandant einer mittelbesten motorisierten Infanteriedivision teil. 1940 übernahm er die Führung einer schließlichen Panzerdivision, an deren Spitze er zusammen mit der Division Rommel die Westfrontlinie durchbrach, Massen einnahm, von da nach Norden vorrückte und eine starke englische Kraftgruppe, die letzte der französischen Boden, vernichtete.

Seit Herbst 1940 ist General Demelien Kommandierender General eines Panzerkorps, an dessen Spitze er entscheidenden Anteil an der Entsehlungsaktion von Diepholz und Wink und an der Schlacht von Esmelt hatte. Am 27. 7. 41 wurde er dafür mit dem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes ausgezeichnet.

Im weiteren Verlauf des Ostfeldzuges ist besonders der Anteil des Generals Demelien an der Abwehrschlacht nördlich Orel im Juli 1942, an der Abwehrschlacht südlich Orel im Februar/März 1943 und an der Schlacht im Dreilinden Juli/August 1943 hervorzuheben. Immer wieder ergriff der General in schwierigen Tagen bei seinen kampfenden Truppen in vorderster Linie, wenn die Luftaufklärung durch die Wetterlage behindert wurde, dann flog er oft über die feindlichen Linien und erkundete selbst die Stärke und die Bewegungen der Sowjets. Insbesondere bei der diesjährigen Sommeroffensive im Dreilinden hat General Demelien wiederholt in vorderster Linie in die Kämpfe eingegriffen und keine Maßnahmen immer sofort der sich wechselnden Lage angepaßt.

Als ein deutscher Angriff vor übermächtiger feindlicher Abwehr liegen zu bleiben drohte, erlitt der Kommandierende General im Arab mittels durch stärkste feindliche Artillerie, Granatwerfer- und Waffengewehrfeuer nach vorn und rückte durch sein tapferes Verhalten den Widerstandswillen der seiner kämpfenden Infanterie.

General der Panzertruppen Joachim Demelien wurde am 26. 9. 1888 geboren.

Ordnung

Schiller preißt die Ordnung als die Macht, „die der Städte Bau gegründet und erhält“. Was die bestmögliche Ordnung erschaffen, wird nur durch die allseitige Ordnung im ewigen Kreislauf erhalten. Ordnung überall, auch da, wo das Menschenauge zu kurzschäftig ist, um ihre Gesetze zu entdecken. Es ist das Wesen der Ordnung, daß das Kleinere unter dem Größeren steht. Nach diesem Grundsatz haben sich alle menschlichen Verhältnisse aufgebaut. Anknüpfungen mit der Familie, aus der das Geschlecht, der Stamm, der Staat, das Reich emporwachsen. Immer baut sich eins aus dem anderen nach dem Gesetz, daß sich das Kleine dem Großen unterwirft, seiner Führung, seiner Leitung, seinen Anordnungen folgt. Die Zusammenleben der Menschen auf gemeinsamen Boden zu gemeinsamen Tun ist unentbehrlich ohne die Ordnung, die alle Beziehungen und Verhältnisse, alle Rechte und Pflichten regelt. Die Ordnung trägt Rechte und Pflichten eines jeden genau ab. Wird die Ordnung durchbrochen, so empfinden wir die Störung dieses Gleichmaßes sehr peinlich. Wir haben uns gewöhnt, alle Entscheidungen und Wohlwollen der Ordnung als etwas Selbstverständliches, Natürliches hinzunehmen, aber wir empfinden sie peinlich dann, wenn wir eigenes Wollen und Wünschen ihrem Gesetz nicht einfügen. Als nützlichstes Glied im großen Räderwerk der Menschheit müssen wir uns gewöhnen, auch in unser kleines Eigenleben Ordnung zu bringen und Ordnung darin zu erhalten. Das Haus, die kleine Gemeinde können ebenso wenig als feste Ordnung bestehen, wie es die großen Gemeinwesen können. Jeder, der zum Hause gehört, hat sich nach der Hausordnung zu richten und richtet sich gern nach ihr, da schließlich doch im Wohl des Ganzen sein eigenes befristet liegt. Selbstverständlich ist es, daß man in seinen allerpersönlichsten Angelegenheiten strenge Ordnung hält. Jedes Ding an seinen Ort, und jedes Ding zur rechten Zeit! Wieviel Zeit, wieviel Mühe, wieviel oft erregte Worte spart dieser Grundsatz. Wie die äußere Ordnung um uns unsere Augen und Herzen schon und pflegt, so wird auch unser Seelenleben ein ruhigeres, klareres, gefestigteres, wenn wir von der Ordnung in äußeren Dingen lernen, auch in unser Denken, unser Empfinden, unser Gefühlleben Ordnung zu bringen. Eine große und erste Aufgabe ist es, seine Pflichten im Einklang mit den politischen, moralischen und sozialen Notwendigkeiten der neuen Weltordnung anzupassen.

Kolonien Jäh in Kämpfe

Neue Ritterkreuzträger

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an SS-Standartenführer Helmuth Becker, Regimentskommandeur in der SS-Panzer-Grenadier-Division „Totenkopf“; Hauptmann d. R. Helmuth Riesling, Bataillionskommandeur in einem Granatwerfer-Regiment; Oberleutnant d. R. Rudolf Denninger, Kompanieführer in einem Granatwerfer-Regiment; Leutnant Korts, Flugzeugführer in einem Jagdgeschwader; Oberfeldwebel Hansgeorg Haase, Jagdführer in einem Granatwerfer-Regiment; Feldwebel Hermann Hartmann, Jagdführer in einem Panzer-Bataillon.

Das Auswärtige Amt

veröffentlicht in der deutsch-italienischen Korrespondenz aus den letzten Tagen des Verrats des Königs Victor Emmanuel und Marschalls Badoglio das Protokoll über die Besprechungen des deutschen Gesandten Dr. Rahn mit dem König, Badoglio, dem Außenminister, dem Oberkommandierenden der italienischen Wehrmacht, General Ambrosio u. a., aus dem sich weitere Tatsachen des verräterischen Spiels der Badoglio-Regierung ergeben.

Japaner protestieren gegen den Badoglio-Verrat

Am 9. September forderte der japanische Botschafter in Rom den General Roatta auf, um im Namen der Regierung harten Protest wegen des Verrates des Waffenstillstandes Italiens mit den Alliierten einzulegen. Er betonte, daß die Achsenmächte vorher auf Grund des Dekretes hätten beschließen müssen, daß dieses Vorgehen der italienischen Regierung ein Verrat sei.